

## Direkter Kurs aufs Eheglück

Von Helene Aecherli und Nelly Andris (Fotos)

Vorne der Hellraumprojektor, dahinter die Tische, hufeisenförmig aneinander gereiht. Es ist Sonntagmorgen, 9 Uhr, Seminarraum des Hotels Krone in Solothurn. Auf dem Programm: ein ganztägiger Heiratskurs für Trauungswillige, organisiert und durchgeführt vom Schweizer Hochzeitservice Bestwedding. Schüchtern und ein wenig verlegen treten acht Paare in den Raum. zur Auflockerung ein Polaroidfoto: "Bitte Lächeln!" Kursorganisatorin Janine Schmidt (34) ist bestens gelaunt. Stühlerücken, Räuspern, der Projektor projiziert den ersten Programmpunkt: Gedanken zur eigenen Hochzeit.

**"Der Höhepunkt eures Festes ist sicher das Jawort"**, erklärt Janine Schmidt. "Aber überlegt euch auch, welche Punkte für euch wichtig sind und welche Pannen das Fest verderben könnten!" Die Seminarteilnehmer greifen zum Kugelschreiber. "Es kann regnen. Die Butter der Apéro-Brötchen schmilzt in der Sommerhitze. Oder die Gäste werden in der Abenddämmerung von Mücken gestochen!" Unterdrücktes Kichern. "Vermeidet abenteuerliche Brautentführungen! Es bringt der Braut nichts, wenn sie drei Stunden ohne Sonnenschutz und Getränke auf dem Floss sitzt und auf den Bräutigam warten muss! Und Bitte" Janine Schmidts Stimme wird eindringlich, "vergesst die Trauungsurkunde nicht, wenn ihr kirchlich heiratet". Der Schritt in den Ehestand könne dann unter Umständen nicht vollzogen werden. Die Runde hört ehrfürchtig zu.

Zweiter Programmpunkt: zivile Hochzeit und Formalitäten des Standesamtes. Kaum jemand weis, dass die persönlichen Ausweise nicht älter als sechs Monate sein dürfen und dass gewisse Kantone die Eheverkündigung nicht mehr im Chäschtli ausschreiben. Hochzeitskosten. Der Projektor projiziert Budgets: Kosten für Ringe, Essen, Musik, Fotos, Kleider, Carfahrt säuberlich aufgeführt. Die Totalen sind astronomisch (siehe Statistik in Box rechts). "Lasst doch mal Ballone mit Zündschnüren steigen, das ist günstiger und besser als ein Feuerwerk - und alle können erst noch dabei mitmachen", sagt Ueli Schmidt (35), Ehemann und Geschäftspartner von Janine Schmidt. Die Suche nach Alternativen ist der Schlüssel zu jeglicher Kostenreduktion.

**Heiraten mache neugierig.** Deshalb sitzen Daniel Maurer und Karin Sutermeister (26) hier im Seminarrund. "Spannend sind für uns die organisatorischen Hintergründe", sagt Daniel. "Wir wollen mit unserer Hochzeit ein schönes Zeichen setzen dafür, dass wir zusammengehören." Das bedeutet: Fest im August, Trauung um zwölf, Carfahrt, Abendessen. So einfach ist das. Programmpunkt 5: Zeitplanung und Vergesst nicht, dass die Romantik für das Brautpaar vor lauter Stress oft verloren geht", mahnt Janine Schmidt. "Macht deshalb auf dem Weg zum Apéro einen Umweg. Damit gewinnt ihr Zeit, und Ihr Zeit, und ihr könnt die neuen Gefühle verarbeiten." Nach dem Mittagessen dürfen die Kursteilnehmer aufs Parkett, Tanzstunde bei Sheryl Havasy. "Und vor! Seite! Schliessen!" Kichern, Schweiss, verkrampfte Gesichter. Geübt wird der langsame Walzer, der würdevollste Tanz für ein Brautpaar, 30 Schläge

pro Minute. Programmpunkt 7: Der Ehevertrag. Heiraten, das weiss man, hat nicht nur mit Liebe zu tun. Errungenschaftsbeteiligung, Gütertrennung oder Gütergemeinschaft? "Zudem muss die Arbeit der Hausfrau im Ehevertrag geregelt sein", erklärt Ueli Schmidt. Ihr Stundenansatz betrage 28 Franken - manche beginnen zu rechnen.

**Als Schlussbouquet** gibt's einen Apéro. Unglaublich interessant sei der Tag gewesen, sagt Andrea Singer (28). Vor allem hätte sie die Budgetplanung interessiert. Davon könne sie auch für andere Feste profitieren. "Mein Freund und ich hegen nämlich noch keine Heiratspläne", gibt sie zu. Aha, Verräter unter den bald staatlich Beringten! "Ach nein! Mir schien das Hochzeitsseminar eine feine Art, meinen Partner an das Thema Heirat heranzuführen." O.K., ein wenig subversiv wird Frau ja wohl noch sein dürfen, oder?

**Heiraten ist oft komplizierter als erwartet, und mach "schönster Tag" entpuppt sich trotz sorgfältiger Planung als eine Kette von Pannen, Stress und peinlichen Pausen. An den Seminaren des Schweizer Hochzeitservices Best Wedding erhalten Trauungswillige das nötige Know-how für ein gelungenes Fest.**

**Zehn Tipps, mit denen Sie entspannter über die Hochzeitsrunden kommen**

Falls Sie die Planung Ihrer Hochzeit den Brautführern überlassen haben, teilen Sie Ihnen rechtzeitig mit, was Sie nicht wollen: zum Beispiel Skilagerspielchen oder Zwei-Mann-Bands mit Schummersound und Cowboykluft.

In der Kürze liegt die Würze: Schreiten Sie um 16 Uhr statt um 13 Uhr vor den Traualtar. Dadurch wird das Fest kürzer, und Sie sparen Kosten und unterhaltungstechnische Probleme. Und: Heiraten Sie an einem Freitag satt am obligaten Samstag. Dann haben sie nämlich oftmals die besseren Angebote für Kirchen und Kulinarisches.

Wie trennt man die Apérogäste unauffällig von den Hochzeitsgästen? Schicken sie den Apéro-Gästen eine spezielle Einladung und geben Sie den Ort sowie Anfang und Ende des Apéros an. So ist die Sache unmissverständlich.

Sie wollen sich ein Brautkleid schneidern lassen, sind aber knapp bei Kasse? Beauftragen Sie Diplomandinnen von Kunst und Gestaltungsschulen damit. Brautkleider sind als Abschlussarbeiten sehr beliebt.

Ihr Gesicht wird während der Trauung von einem Schleier verhüllt sein? Traumhaft! Aber üben Sie und Ihr Anzutrauender rechtzeitig "Schleierheben". Sonst kann es passieren, dass sich der Tülltraum in Krönchen oder Haarschnallen verfängt oder plötzlich verrutscht. Trainieren sie mit einem Vorhang oder Handtuch!

Bringen Sie die notwendigen Besuche bei der Kosmetikerin mindestens eine Woche vor dem Hochzeitstermin hinter sich.

So können allergische Reaktionen nach Haarentfernung in Ruhe abklingen.

An die Herren: Klären Sie mit dem Pfarrer ab, ob er Sie nach vollbrachtem Jawort zum Küssen auffordert oder nicht. Dadurch vermeiden Sie peinliche Wartezeiten. Frauen wollen nicht selbst noch vor dem Altar die Initiative ergreifen müssen.

Brautstraus, Tischdekorationen, Anstecker und Kirchenschmuck gibt's auch aus künstlichen Blumen. Die Preziosen sehen aus wie echt und sind zudem fast ein Drittel günstiger als Frischblumen. Wer will kann den Blumenschmuck mieten. Infos: "rent a fleurs" 031/984 13 30 oder [www.rentafleurs.ch](http://www.rentafleurs.ch)

Bevorzugen Sie fürs Festessen einen bestimmten Wein? Dann bringen Sie die Flaschen am besten gleich selbst ins Restaurant mit und vereinbaren Sie mit dem Wirt eine Zapfengebühr. Laut der Wirtvereinigung Gastrosuisse gibt es keine fixen Tarife. Die Zapfengebühr wird je nach Lokal und Bedürfnis individuell festgelegt. Machen Sie den Betrag im Voraus ab und lassen Sie ihn sich schriftlich bestätigen.

Sparen Sie nicht beim Fotografen! Fotos sind wertvoll Erinnerungen ans Fest, und die sollten professionell festgehalten sein. Der Tagesansatz eines Fotoprofis liegt bei rund 3000 Franken. Vergessen Sie nicht, die Rechte für Negative vertraglich festzuhalten.

Laut Bundesamt für Statistik heiraten in der Schweiz pro Jahr rund 40'000 Paare. Durchschnittlich kostet eine Hochzeit 20'000 bis 24'000 Franken. Das Marktvolumen wird auf 450 bis 500 Millionen Franken geschätzt. Trauunsfreudige investieren sechs bis zwölf Monate in die Festvorbereitungen. Die Hochsaison der Jasager ist August und September. Die Gratulationszeit bei 100 Gästen beträgt in der Schweiz 30 bis 45 Sekunden pro Paar.

Bringen Sie die Flaschen am besten gleich selbst ins Restaurant mit und vereinbaren Sie mit dem Wirt eine Zapfengebühr. Laut der Wirtvereinigung Gastrosuisse gibt es keine fixen Tarife. Die Zapfengebühr wird je nach Lokal und Bedürfnis individuell festgelegt. Machen Sie den Betrag im Voraus ab und lassen Sie ihn sich schriftlich bestätigen.

Sparen Sie nicht beim Fotografen! Fotos sind wertvoll Erinnerungen ans Fest, und die sollten professionell festgehalten sein. Der Tagesansatz eines Foto-Profis liegt bei rund 3000 Franken. Vergessen Sie nicht, die Rechte für Negative vertraglich festzuhalten.

Laut Bundesamt für Statistik heiraten in der Schweiz pro Jahr rund 40'000 Paare. Durchschnittlich kostet eine Hochzeit 20'000 bis 24'000 Franken. Das Marktvolumen wird auf 450 bis 500 Millionen Franken geschätzt. Trauunsfreudige investieren sechs bis zwölf Monate in die Fest-Vorbereitungen. Die Hochsaison der Jasager ist August und September. Die Gratulationszeit bei 100 Gästen beträgt in der Schweiz 30 bis 45 Sekunden pro Paar.